

26. Bild

Büro Brahm

Innen/Nacht

139.

Die Hans Hases schlägt
knallend auf den Schreib-
tisch, während man ihn
sagen hört:

Da hab' ich einfach zuge-
schlagen! -

- Kamera fährt zurück -

wir sehen Hase vor
Brahm. Hase fährt eifrig
fort:

- und mir den Burschen
geschnappt. - Ich konnte ihn
natürlich nicht gleich
hierher bringen, aber er steht
im Kittchen zu Ihrer Verfügung.

Brahm nickt scheinbar an-
erkennend, kann aber er ein
schmunzeln kaum verbergen
und sagt:

Tüchtig, mein lieber Hase.
Enorm tüchtig.

Hase:

Von seinem Chef hört man sowas
gern.

Jetzt ist ein Summen zu
vernehmen. Brahm schaut auf
die Mattscheibe über der
Geheintür, wo die Buchstaben
E.D.G.A.R.
aufblitzen. Beiweis, dass der
Besucher draussen sein Kenn-
wort abgegeben hat.

140.

Die Tür geht automatisch
auf, und Joe Como steht
grinsend vor ihnen.

Brahm wendet sich amüsiert
zu Hase:

Meinen Sie diesen Herrn?

141.

Hase ist restlos perplex,
während er, zu Joe Como
gewendet, stammelt:

Wie - wie kommen Sie
hierher?

Joe Como:

Ihr Chef war so liebenswürdig.

Brahm amüsiert:

Sie haben einen berühmten
Kollegen verhaftet - Joe Como
vom FBI.

Hase:

Was? Ein Geheimagent? Und das
haben Sie verheimlicht?

142.

Brahm:

Sie sind noch ein Praktikant,
Hase und müssen noch viel vom
Geist des Berufs lernen. Im
Geheimdienst vertraut keiner
dem andern. Ein jeder ist ver-
dächtig. Feind oder Freund.
Sie verfolgen alle ihre
eigenen Ziele.

Hase, beflissen:

Danke, Herr Kommissar.

und zu Joe gewendet:

Nichts für ungut, Herr
Kollege.

143.

Hase reicht Joe freundlich seine Hand. Bei dieser Gelegenheit packt Joe sein Handgelenk und mit einem plötzlichen Judogriff fegt er den kleinen Mann durch die Luft -

144.

- sodass Hase, restlos ver-
dutzt in einem Sessel landet.
Während Joe grinsend sagt:

Ich habe auch einige Tricks
auf Lager.

Hase anerkennend:

Toller Griff!

145.

Joe wendet sich Brahm zu
und sagt jetzt in ernstem
Ton:

Und jetzt zur Sache: Der Tote
war Nick Prado.

146.

Sehr ernst blickt Brahm auf
und sagt:

Also doch! -

Es entsteht eine kleine
Pause, dann fragt Joe:

Ist damit meine Mission
beendet?

Brahm:

Im Gegenteil, jetzt beginnt
sie erst.

Er tritt dicht vor Joe Como
und sagt:

Wenn wir Nick Prados Mörder
fassen - und wir müssen
sie fassen - dann werden
wir vermutliche auch seine
Spur zu Unternehmen X wieder
finden - -

Dann unterbricht ihn Joe Como:

Ich kenne diese Spur, - sie heisst Mabuse!

Hase, abtuend:

Mabuse ist tot!

Joe Como, knapp:

Dieser Tote schreibt Briefe!

Brahm mit Skepsis und Ironie:

Ach! - Was schreibt er denn?

147.

Joe nimmt den Brief des Roten Radlers aus der Tasche und reicht ihn Brahm mit den Worten:

Hier, - lesen Sie selbst.

Brahm öffnet das Blatt, blickt darauf und sagt spöttisch:

Ein leeres Blatt?

Überrascht blickt Como auf das Papier, die Schrift ist verschwunden. Betroffen sagt er:

Die Schrift ist verschwunden.

Hase:

Das hätte mit meinen Schularbeiten passieren sollen, dann wäre ich nie durchgefallen.

Joe Como, in Gedanken, für sich:

Ganz sein Stil!

Brahm, noch immer mit leisem Spott:

Darf ich wissen, was drauf stand?

Joe Como, reserviert und die Sache abtuend:

Wie Sie sehen: Nichts!

148

Brahm nickt und mit neuer Sachlichkeit beginnt er:

Zurück zu Nick Prado. Wir haben seinen Mantel in einem Revue-Theater namens Roxy gefunden.

Joe Como:

Und wieso wussten Sie, dass es sein Mantel war?

Brahm:

Der Totenkoffer war von der Art, wie ihn meistens Artisten benutzen. Wir erkundigten uns in den einschlägigen Varietes. Zwar wollte niemand von dem Koffer etwas wissen - aber bei unserer Suche gerieten wir an einen übrig gebliebenen Mantel mit dem Etikett einer New Yorker Firma.

149.

Joe kombinierend:

Also war Nick Prado zuletzt im Theater

150.

Hase:

Wo er von einer blonden Frau ermordet wurde.

Joe, mit einer Andeutung:

Zu einer dunklen würde es eher passen.

Hase:

Sie meinen Liane Mara?

Brahm:

Wir haben auf dem Rock des Toten ein langes blondes Haar gefunden.

ÜBERBELENDUNG